

GEMEINDE FELSBERG

BUDGET 2023



Kurzform

BERICHT DES GEMEINDEVORSTANDES ZUM VORANSCHLAG 2023

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Das Budget 2023 zeigt einen Aufwandüberschuss von CHF 211'400.

Entsprechend den Empfehlungen des Kantons können die Steuereinnahmen gegenüber dem Rechnungsergebnis 2021 um rund 5.0 % erhöht werden; die Vermögenssteuern um rund 10.5 %. Die Zahlen wurden zusätzlich um 2.0 % erhöht, da mit einem Bevölkerungsanstieg gerechnet wird.

Gesamthaft wurde sehr straff budgetiert, was einen wirtschaftlichen Umgang mit den Gemeindefinanzen und eine strenge Budgeteinhaltung voraussetzt. Der Gemeindevorstand und alle involvierten Amtsstellen werden ihr Bestes geben, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln haushälterisch umzugehen.

Im Jahr 2023 sind folgende Investitionen vorgesehen (mit Bruttokosten über CHF 50'000):

- Sanierung Neugüterstrasse für CHF 132'000
- Planungskredit Stichverbindung/Anschluss an Veloschnellroute für CHF 100'000
- Sanierung Brücke auf der Alp Tambo für CHF 100'000
- Neubau Werkhof für CHF 1'837'000 (verteilt auf 2023 und 2024). Der Kredit dafür wird erst im Verlaufe des 2023 der Gemeindeversammlung zum Beschluss unterbreitet, sobald ein Vorprojekt ausgearbeitet worden ist.

Die Investitionen 2023 sowie das gesamte Budget werden an der Gemeindeversammlung vom 07.12.2022 ausführlich vorgestellt.

Für Auskünfte stehen Ihnen der Leiter der Gemeindeverwaltung, Herr Ernst Cadosch, Tel. 081 257 00 10, oder der Gemeindepräsident, Herr Peter Camastral, Tel. 079 336 62 76, zur Verfügung. Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen zum Budget oder zu den einzelnen Investitionsvorhaben.

Budget 2023 / Erfolgsrechnung nach Bereichen

	Rechnung 2021		Budget 2022		Budget 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG	11'127'613.89	11'432'055.59	11'686'700	11'527'200	12'576'100	12'364'700
Nettoergebnis	304'441.70		-159'500	-	-211'400	-
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'313'034.47	457'778.95	1'393'300	503'900	1'506'900	480'300
Nettoergebnis		855'255.52	-	889'400	-	1'026'600
1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	207'574.69	189'424.30	256'200	181'400	285'000	185'200
Nettoergebnis		18'150.39	-	74'800	-	99'800
2 BILDUNG	5'918'456.37	1'071'667.05	6'078'300	1'122'400	6'661'800	1'270'600
Nettoergebnis		4'846'789.32	-	4'955'900	-	5'391'200
3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	108'967.57	277.35	185'100	9'000	220'500	9'000
Nettoergebnis		108'690.22	-	176'100	-	211'500
4 GESUNDHEIT	574'818.05		576'600		586'300	
Nettoergebnis		574'818.05	-	576'600	-	586'300
5 SOZIALE SICHERHEIT	820'468.49	182'547.58	783'400	72'600	787'900	55'800
Nettoergebnis		637'920.91	-	710'800	-	732'100
6 VERKEHR	574'730.56	59'225.20	595'500	60'800	595'500	61'700
Nettoergebnis		515'505.36	-	534'700	-	533'800
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	703'253.57	569'964.85	788'500	572'100	837'000	619'100
Nettoergebnis		133'288.72	-	216'400	-	217'900
8 VOLKSWIRTSCHAFT	818'157.33	591'687.61	955'500	574'800	1'016'400	603'900
Nettoergebnis		226'469.72	-	380'700	-	412'500
9 FINANZEN UND STEUERN	88'152.79	8'309'482.70	74'300	8'430'200	78'800	9'079'100
Nettoergebnis	8'221'329.91		8'355'900	-	9'000'300	-

Der erwartete Verlust von CHF 211'400 liegt etwas höher als im Budget 2022. Vor allem der Bereich Bildung schlägt stark zu Buche, aber auch im Übrigen muss mit höheren Kosten infolge der allgemein gestiegenen Preise gerechnet werden.

Budget 2023 / Erfolgsausweis

	Rechnung 2021	Budget 2022	Budget 2023
ERFOLGSRECHNUNG			
Betrieblicher Aufwand	10'326'704.18	10'882'900	11'739'200
30 Personalaufwand	5'609'702.82	5'761'000	6'285'600
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'802'899.66	2'192'800	2'415'300
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	861'486.66	881'200	902'900
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	38'636.14		
36 Transferaufwand, Beiträge an Dritte	2'013'978.90	2'047'900	2'135'400
Betrieblicher Ertrag	10'549'328.73	10'607'400	11'408'600
40 Fiskalertrag	6'655'929.95	6'847'800	7'320'700
41 Regalien und Konzessionen	295'769.96	277'500	294'800
42 Entgelte	1'297'518.79	1'260'700	1'338'300
43 Verschiedene Erträge	157.95	8'500	8'500
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	55'630.15	98'300	119'400
46 Transferertrag, Beiträge von Dritten	2'244'321.93	2'114'600	2'326'900
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	222'624.55	-275'500	-330'600
	54'931.70	47'200	47'200
34 Finanzaufwand	136'748.85	163'200	166'400
44 Finanzertrag	81'817.15	116'000	119'200
Ergebnis aus Finanzierung			
Operatives Ergebnis	304'441.70	-159'500	-211'400
38 Ausserordentlicher Aufwand			
48 Ausserordentlicher Ertrag			
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	304'441.70	-159'500	-211'400

(+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)

Im Jahr 2023 erhält die Gemeinde Felsberg vom Kanton einen Betrag von CHF 1'360'141 (Vorjahr CHF 1'204'944) aus dem Ressourcenausgleich. Für die Berechnung des Ressourcenpotenzials werden die Steuern natürlicher Personen, die Steuern juristischer Personen, die Liegenschaftssteuern sowie die Wasserzinsen berücksichtigt. So wird das Ressourcenpotenzial pro Person berechnet. Im kantonalen Schnitt (100 %) liegt dieser bei CHF 4'043 pro Person (Vorjahr 4'008 pro Person). Für Felsberg wurde ein Ressourcenpotenzial-Index (RP-Index) von 62.4 % berechnet. Das heisst, uns steht pro Person ein Betrag von CHF 2'522 (Vorjahr CHF 2'584) zur Verfügung. Mit dem Beitrag von CHF 1'360'141 erhöht sich der RP-Index auf 75.1 %.

Folgende im Jahr 2023 vorgesehene Positionen sind speziell zu erwähnen:

- Der Gemeindevorstand wird auch im nächsten Jahr einige Projekte prüfen. Dafür wurden CHF 40'000 für Honorare externer Berater, Gutachter, Fachexperten usw. budgetiert.
- Bei den Personalkosten wird mit einem Teuerungsausgleich von 2.5 % gerechnet. Wie hoch der Teuerungsausgleich sein wird, beschliesst der Grosse Rat in seiner Dezembersession.
- Beim Bauamt wird mit weniger Einnahmen aus den Baubewilligungsgebühren gerechnet (CHF 25'000 weniger).
- Das Schliesssystem des Gemeindehauses soll ersetzt werden (mit gleichem System wie Schulliegenschaften). Dafür ist ein Betrag von CHF 31'800 im Budget vorgesehen.
- Bei den Personalkosten im Bildungsbereich fallen einerseits die erwähnten 2.5 % Teuerungsausgleich ins Gewicht. Dazu werden im ganzen Jahr vier Kindergärten geführt (im Jahr 2022 erst ab August) und in der Oberstufe wird ab August 2023 mit neu 7 Klassen gerechnet.
- Bei den Schulliegenschaften steigt der Unterhalt um CHF 46'000. Einerseits sollen im Primarschulhaus auch die Innentüren aufs neue Schliesssystem umgestellt werden (CHF 22'800), daneben müssen ein paar Deckenleuchten in der Turnhalle ersetzt werden (CHF 13'600) und auch im Toilettenbereich sind Ausbesserungen notwendig (CHF 10'800).
- Die Gemeinde prüft eine Erweiterung der Tagesbetreuung. Dafür wurden im Budget CHF 20'000 eingerechnet.
- Bei der Schulleitung und Schulverwaltung wird die vorgesehene Erhöhung der Stellenprozente (Urnenabstimmung am 27.11.2022) im Budget berücksichtigt.
- Momentan besuchen deutlich mehr Schülerinnen und Schüler eine Talentklasse oder das Untergymnasium, was sich im Budget 2023 mit Mehrkosten von CHF 72'300 auswirkt.
- Die Gemeinde Felsberg ist neu im Verein «Freunde pro Tambo». Mit dem Gönnerbeitrag von jährlich CHF 7'000 werden Infrastruktur-Projekte für Kinder und Familien im Berggebiet von der Bergbahnen Splügen-Tambo AG mit dem Ziel der nachhaltigen Zukunftssicherung der Tourismusregion Rheinwald unterstützt.
- Der Gemeindevorstand möchte die Jugendförderung verbessern und dafür sind im Budget 2023 zusätzliche Mittel von CHF 12'000 eingerechnet worden.
- Für den Strassenunterhalt sind im Jahr 2023 CHF 50'000 eingerechnet. Weitere CHF 15'000 sind für eine Mauersanierung in der Oberen Gasse eingerechnet.
- Auf Höhe der Kindertagesstätte wird ein neuer Fussgängerstreifen realisiert. Es wird mit Kosten von CHF 20'000 gerechnet (Anpassung Trottoir, neue Leuchte).
- Für die Erneuerung des generellen Entwässerungsplans werden erste Abklärungen getroffen. Dafür ist ein Betrag von CHF 20'000 in der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung eingerechnet worden.
- Für die Überwachung des Felssturzgebietes wird ein Pilotversuch mit Radarmessungen durchgeführt. Die Kosten von CHF 22'500 werden zum grössten Teil vom Kanton übernommen (rund CHF 19'600).
- Im Gebiet Calinis soll eine neue Hecke erstellt werden (teilweise als Ersatz der bestehenden Pappeln; CHF 22'000).

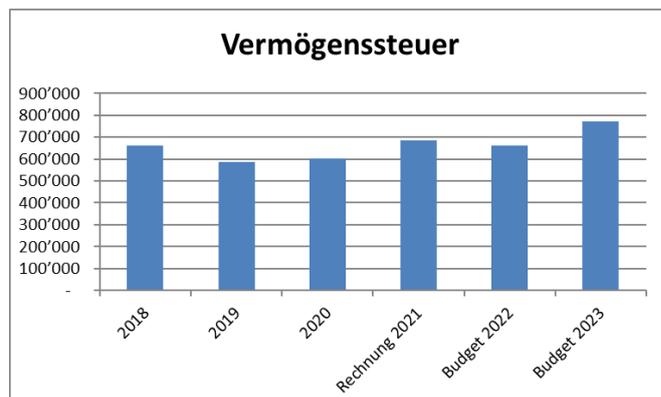
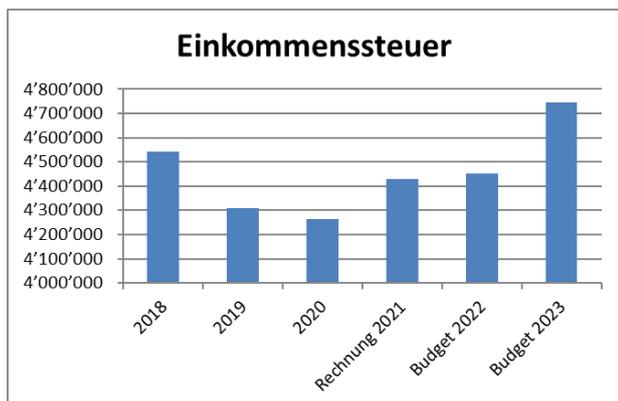
- Auf der Alp Tambo sind diverse Ausbesserungen aufgrund von Gewässerschutz-Auflagen notwendig (gesamthaft CHF 58'300). Die Kosten sollen aber dem Bodenerlöskonto belastet werden und belasten daher die Erfolgsrechnung nicht.
- Im Forst-/Werkbereich sind CHF 23'000 für Mehrkosten bei der Anschaffung der Forstmaschine und des Mulchers eingerechnet (wegen Preisanstiegen).

Steuereinnahmen

	Rechnung 2021	Budget 2022	Budget 2023	Abweichung
Steuern	-6'629'562.66	-6'826'800.00	-7'299'700.00	-472'900.00
Allgemeine Gemeindesteuern	-5'607'920.10	-5'676'800.00	-6'088'200.00	-411'400.00
Anpassung Wertberichtigung (Delkr.)	8'900.00			
Abschreibungen (Verlustscheine) und Steuererlasse	28'451.70	31'000.00	31'000.00	
Eingang abgeschriebener Forderungen (Aufw'minderungen)	-11'241.95	-10'000.00	-10'000.00	
Einkommenssteuern	-4'429'386.00	-4'452'700.00	-4'743'900.00	-291'200.00
Steuern auf Kapitalabfindungen	-81'424.00	-123'000.00	-123'000.00	
Pausch. Steueranrechnung nat. Personen	163.25	1'000.00	-1'000.00	-2'000.00
Vermögenssteuern nat. Personen	-686'029.00	-661'100.00	-773'300.00	-112'200.00
Quellensteuer	-193'117.45	-194'000.00	-200'000.00	-6'000.00
Übrige direkte Steuer nat. Pers.	-58'161.00			
Steuern jur. Personen	-186'075.65	-268'000.00	-268'000.00	
Sondersteuern	-1'021'642.56	-1'150'000.00	-1'211'500.00	-61'500.00
Tatsächliche Forderungsverluste	257.54			
Liegenschaftssteuern	-544'267.00	-570'000.00	-580'000.00	-10'000.00
Grundstückgewinnsteuern	-193'385.45	-300'000.00	-300'000.00	
Handänderungssteuern	-264'261.45	-250'000.00	-300'000.00	-50'000.00
Erbschafts- & Schenkungssteuern		-10'000.00	-10'000.00	
Hundesteuern	-19'986.20	-20'000.00	-21'500.00	-1'500.00

Die Einkommens- und Vermögenssteuern werden entsprechend den Empfehlungen des Kantons Graubünden budgetiert. Ausgehend vom Rechnungsergebnis 2021 können die Einkommenssteuern um rund 5 % und die Vermögenssteuern um rund 10.5 % höher budgetiert werden. Die Gemeinde Felsberg rechnet dank reger Bautätigkeit mit rund 2 % höheren Steuereinnahmen.

Die nachstehenden Grafiken zeigen die Entwicklung bei den Einkommens- und Vermögenssteuern:



Investitionen

Über folgende **Investitionen** ist an der Budgetversammlung abzustimmen:

- | | | | |
|---|--------|-----|---------|
| 1. Sanierung Neugüterstrasse | brutto | CHF | 132'000 |
| 2. Planungskredit Stichverbindung/Anschluss an Veloschnellroute | brutto | CHF | 100'000 |
| 3. Sanierung Brücke auf der Alp Tambo | brutto | CHF | 100'000 |

1. Sanierung Neugüterstrasse

Der Belag der Neugüterstrasse ist seit einiger Zeit bereits in einem eher desolaten Zustand. Eine gesamtheitliche Oberflächensanierung ist nun im 2023 geplant.

Dieser Strassenabschnitt wird zwar nicht äusserst stark frequentiert, dennoch dient er als Erschliessung für die direkt angrenzenden Parzellen sowie auch als Zufahrt zum Hofladen «Biohof Danuser». Die Entwässerung der Oberfläche erfolgt bis heute über das bestehende Quergefälle, genauer über die Strassenschulter, ins Wiesland. Dies führt punktuell zu stehendem Regenwasser (Pfützen) und im Winter zu gefährlicher Eisbildung.

Bei der gesamtheitlichen Oberflächensanierung ist vorgesehen, den bestehenden, aufgerissenen und löcherigen Belag samt Oberbau zu entfernen und eine neue Kofferung mit Roh- und Feinplanie aufzubauen. Mit dem Versetzen von Schalensteinen einreihig und zweireihig als Wasserstein, dem Einbau von Strassensammler und mit einem 80mm starken Asphaltbelag soll die Strassenoberfläche künftig und «Stand der Technik» entwässert werden.



Wir bitten Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Kredit von brutto CHF 132'000 zuzustimmen.

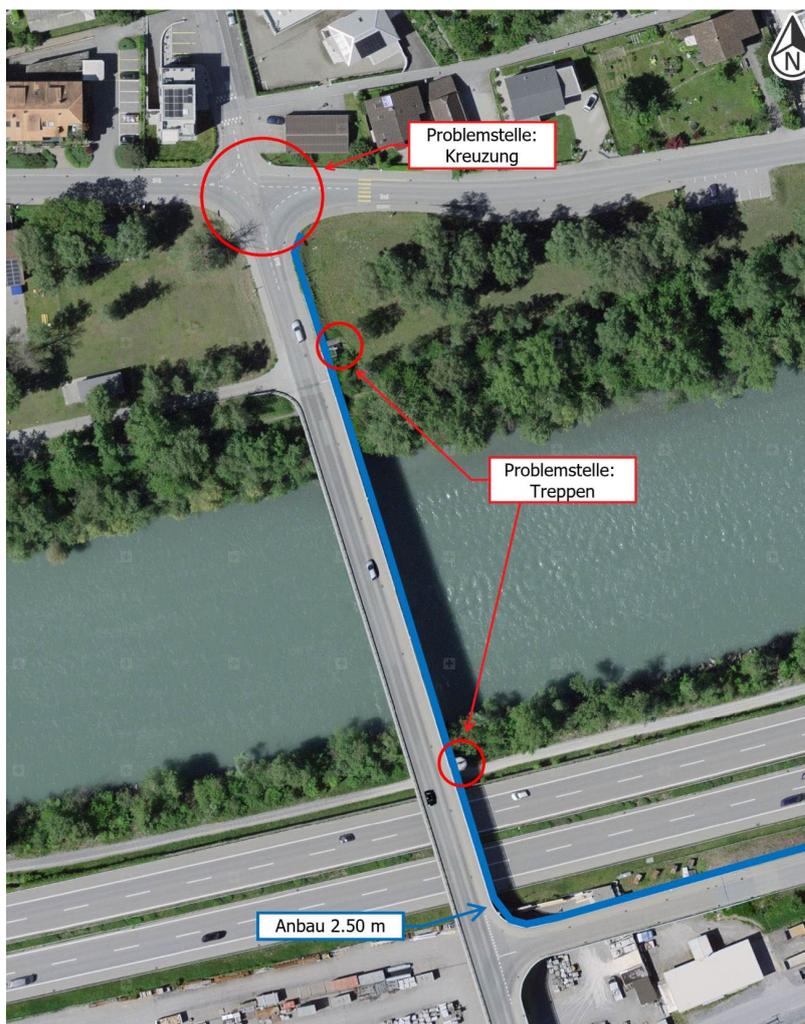
2. Planungskredit Stichverbindung/Anschluss an Veloschnellroute

Im Agglomerationsprogramm Chur der vierten Generation ist eine Veloschnellroute vorgesehen, welche die Regionen Landquart, Plessur und Imboden verbinden soll. Sie wird bei Felsberg auf der anderen Rheinseite verlaufen.

Heute fahren die meisten Velofahrerinnen und Velofahrer von Felsberg über den Rossboden nach Chur. Jedoch wird dieser durch die militärische Nutzung immer wieder gesperrt sein. Aus diesem Grund hat der Gemeindevorstand Felsberg über das Agglomerationsprogramm 4 eine Anbindung an die Veloschnellroute eingereicht. Der Bund hat für das Projekt Bundesgelder zugesprochen. Der Bund wird 30 % der Kosten übernehmen. Von den Restkosten gehen 80 % zu Lasten des Kantons und 20 % zu Lasten der Gemeinde.

Eine Möglichkeit, Felsberg an die Velopendlerroute anzubinden, ist ein Anbau an die bestehende Brücke. Dafür muss an der Brücke eine statische Plausibilisierung vorgenommen werden, um abzuklären, ob ein Anbau überhaupt möglich ist. Es müsste ein mind. 2.5 m breiter, einseitiger Anbau gemacht werden.

Die Schwierigkeit dabei besteht, den Langsamverkehr sicher über die Kreuzung zu führen, da sollten Lösungen geprüft werden. Ebenfalls muss geklärt werden, ob der Anbau nur für Velofahrerinnen und Velofahrer bestimmt ist oder auch für Fussgängerinnen und Fussgänger. Wird er für beide gebraucht, kann das bestehende Trottoir miteinbezogen werden und die bestehenden Treppen müssen verschoben werden. Bei einer reinen Radnutzung kann der Anbau um die Treppen geführt werden. Dies ist in der Detailplanung zu prüfen. Die Gefahrenzone 1 sollte dabei kein Problem darstellen. Eine Anpassung der Richt- oder Nutzungsplanung muss nicht erfolgen, es könnte direkt auf Stufe Bauprojekt begonnen werden.



Die Kosten für einen solchen Anbau betragen ca. CHF 10'000 pro Laufmeter (bei 2 m Breite) in der Annahme, dass ein Anbau statisch machbar ist (Angaben ASTRA). Insgesamt wird mit Kosten von rund CHF 3'500'000 gerechnet.

In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Tiefbauamt soll ein Auflageprojekt ausgearbeitet werden. Dafür beantragt der Gemeindevorstand einen Planungskredit von CHF 100'000. Der Beschluss über das Gesamtprojekt wird dann aufgrund der Erkenntnisse aus dem Auflageprojekt erfolgen.

Für die Abklärungen und die Ausarbeitung eines Vorprojektes beantragt der Gemeindevorstand einen Planungskredit von CHF 100'000.

Wir bitten Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Kredit von brutto CHF 100'000 zuzustimmen.

3. Sanierung Brücke auf der Alp Tambo

Diese Brücke auf der Alp Tambo ist sanierungsbedürftig.



Das Primärtragwerk besteht aus sechs in Längsrichtung gespannten Rundholzträgern. Darüber liegen fahrbahnbreite, querliegende Holzträger auf. Die Holzkonstruktion ist abgedichtet und mit Erdmaterial bedeckt. Der Zustand des Holzes ist schlecht und die Tragfähigkeit kann nicht mehr gewährleistet werden.

Die Blocksteinwiderlager mit zwei parallelaufenden Flügelmauern sind bei der Zu- und Ausfahrt der Brücke mit Erdmaterial eingeschüttet. Am Widerlager sind Bauchungen erkennbar. An den Flügelmauern sind grössere Risse durch die Lager- und Stossfugen ersichtlich. Durch das

aufgeschüttete Erdmaterial drückt das Wasser durch die Fugen. Das Mauerwerk ist ebenfalls mässig mit Bewuchs überzogen. Das Widerlager steht auf einem massiven Betonfundament. An einzelnen Stellen sind Unterkolkungen infolge des strömenden Wassers erkennbar.

Das Brückentragwerk muss komplett ersetzt werden. Bezüglich der Dauerhaftigkeit eignen sich die Baustoffe Stahl mit Holzfahrbahn oder Stahlbeton.

Das Mauerwerk der Widerlager kann mit einer Sanierung belassen werden. Um die Stabilität des gesamten Widerlagers dauerhaft zu gewährleisten, muss an der Bachsohle ein Kolkschutz errichtet werden.

Die Befahrbarkeit soll zukünftig für Fahrzeuge bis 18 t gewährleistet werden. Die Fahrbahn soll gleichzeitig auf min. 3.0 m verarbeitet werden. Ab einer Absturzhöhe von 1.0 m ist ein Schutzelement in Form von einem Geländer/Bündnerzaun notwendig.

Für die Sanierung ist mit Kosten von CHF 100'000 zu rechnen. Diese Investition soll dem Bodenerlöskonto belastet werden.

Wir bitten Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Kredit von brutto CHF 100'000 zu bewilligen.

Folgende Investitionen sind im Voranschlag 2023 enthalten, werden aber erst zu einem späteren Zeitpunkt der Gemeindeversammlung zum Beschluss unterbreitet, sind «gegebene Drittkosten» (ARA Chur) oder es handelt sich um erwartete Anschlussgebühren (Wasser und Abwasser):

- **CHF 1'837'000 für neuen Werkhof**
Der Kredit für den neuen Werkhof wird der Gemeindeversammlung zum Beschluss unterbreitet, sobald das Vorprojekt vorliegt.
- **CHF 122'600 Investitionsbeiträge ARA Chur:**
Die Gemeinde Felsberg trägt 3.6 % der Investitionskosten der ARA Chur.
- **CHF 70'000 bzw. 84'000 Anschlussgebühren Abwasser/Wasser:**
Bei Neubauten/Vergrosserungen werden Anschlussgebühren an die Abwasserentsorgung und Wasserversorgung fällig. Diese Beträge stellen einen nachträglichen Investitionsbeitrag an die Baukosten für die Wasser- und Abwasserleitungen dar.

Finanzplan 2023 - 2027

Kennzahlen im Überblick		Budget	Planjahr	Planjahr	Planjahr	Planjahr
		2023	2024	2025	2026	2027
Ergebnis der Erfolgsrechnung	CHF	-211'400	-379'499	-246'599	-251'779	-912'942
Einlagen + Entnahmen Spezialfinanzierungen	CHF	-119'400	-117'116	-117'842	-118'576	-119'319
Abschreibungen	CHF	902'900	1'073'626	1'076'071	1'076'116	1'439'798
Abschreibungen Investitionsbeiträge	CHF	62'900	62'959	63'010	63'061	63'113
Cashflow	CHF	635'000	639'971	774'640	768'822	470'649
Nettoinvestitionen	CHF	1'200'600	4'873'000	266'000	5'846'000	5'846'000
Finanzierungsfehlbetrag (-) / -überschuss (+)	CHF	-565'600	-4'233'029	508'640	-5'077'178	-5'375'351
Nettoschuld pro Kopf	CHF	773	2'218	2'047	3'750	5'542
Selbstfinanzierungsgrad	%	53	13	291	13	-

Momentan steht Felsberg finanziell gut da. Das letzte Jahr konnte mit einem Gewinn abgeschlossen werden, die Darlehensschulden konnten um CH 1.7 Mio. reduziert werden.

Der Finanzplan 2023 bis 2027 zeigt durchwegs Verluste. Bis im Jahr 2026 fallen diese noch «moderat» aus, im Jahr 2027 würden dann die Abschreibungen und die Zinskosten für die neu vorgesehene Turnhalle ins Gewicht fallen und der Verlust beträgt dann CHF 912'923. Dies zeigt, dass die Investitionen in den nächsten Jahren sehr gut überlegt sein müssen, denn die Investitionen von heute sind die Kosten von morgen.

Die folgende Übersicht zeigt die momentan angedachten Investitionen bis im Jahr 2027.

Investitionsplan der Planperiode 2023 - 2027

Bezeichnung	2023	2024	2025	2026	2027
Total Investitionen	1'200'600	4'873'000	266'000	5'846'000	5'846'000
Tiefbauten (ohne Wasser/Abwasser)	332'000	390'000	-	-	-
Sanierung Neugüterstrasse	132'000	-	-	-	-
Stichverbindung Felsberg - Domat/Ems (Agglomerationsprogramm Chur 4. Generation)	100'000	3'400'000			
Bundes- und Kantonsbeiträge (Anteil Gemeinde 14% von Gesamtkosten) an Stichverbindung	-	-3'010'000	-	-	-
Sanierung Brücke Alp Tambo (über Bodenerlöskonto)	100'000	-	-	-	-
Hochbauten	900'000	3'587'000	300'000	6'000'000	6'000'000
Neuer Werkhof	900'000	937'000	-	-	-
Erweiterung Schulraum	-	2'500'000	-	-	-
Brücke Domat/Ems-Felsberg	-	150'000	-	-	-
Lösung für Turnhalle	-	-	-	6'000'000	6'000'000
Trailcenter Riwäldli	-	-	300'000	-	-
Mobiliar / Maschinen / Fahrzeuge	-	160'000	-	-	-
Teleskopklader	-	60'000	-	-	-
Einrichtung neuer Werkhof	-	100'000	-	-	-
Wasserversorgung	-70'000	30'000	50'000	-70'000	-70'000
Erschliessung neue Wasserquellen	-	100'000	-	-	-
Sanierung Wasserleitung Teilbereich Winkel	-	-	120'000	-	-
Wasseranschlussgebühren	-70'000	-70'000	-70'000	-70'000	-70'000
Abwasserbeseitigung	38'600	106'000	-84'000	-84'000	-84'000
Überarbeitung genereller Entwässerungsplan	-	100'000	-	-	-
Investitionsbeiträge ARA Chur	122'600	90'000	-	-	-
Anschlussgebühren	-84'000	-84'000	-84'000	-84'000	-84'000
Abfallentsorgung	-	600'000	-	-	-
Umsetzung neues Deponiekonzept Riwäldli	-	600'000	-	-	-

Die Investitionen für das Jahr 2023 werden weiter vorne erläutert. In den Folgejahren sind folgende Projekte vorgesehen:

- Der Anschluss an die Veloschnellroute soll im Jahr 2024 realisiert werden. Im Jahr 2023 wird das Auflageprojekt ausgearbeitet, dann kann die Gemeindeversammlung über das Projekt entscheiden. Der Bund trägt 30 % der Kosten, der Kanton und die Gemeinde teilen sich die Restkosten im Verhältnis 80 % zu 20 %.
- Der neue Werkhof soll im Jahr 2024 fertig sein. Gesamthaft wird mit Kosten von CHF 1'837'000 gerechnet. Dazu kommt noch die Einrichtung, welche mit einem Betrag von CHF 100'000 eingerechnet ist. Dann wird noch ein neues Fahrzeug (Teleskoplader) für rund CHF 60'000 benötigt.
- Für die Schule wird mehr Schulraum benötigt. Im Jahr 2024 ist dafür ein Betrag von CHF 1.5 Mio. Franken eingerechnet. Eine Kommission ist an der gesamtheitlichen Ausarbeitung eines Konzeptes, damit genügend Räume für die vielseitigen Bedürfnisse vorhanden sind. Neben Schulraum werden auch Räume für Tagesstrukturen benötigt, dazu ist auch ein Ersatz der heutigen Doppeltturnhalle vorgesehen (Bau in den Jahren 2026/2027).
- Die Gemeinden Domat/Ems und Felsberg prüfen den Bau einer neuen Brücke als zusätzliche Verbindung für den Langsamverkehr. Zuerst sind die raumplanerischen Voraussetzungen zu schaffen, die Realisierung der Brücke wäre im Jahr 2024 vorgesehen.
- Als Freizeitangebot soll im Jahr 2025 im Riwäldli ein Bike-Trailcenter gebaut werden.
- Für die Deponie wurde ein neues Konzept erarbeitet. Im Jahr 2024 soll eine neue Deponie zusammen mit dem Werkhof realisiert werden. Man möchte mit der Anbindung an den Werkhof Synergien nutzen und auch längere Öffnungszeiten ermöglichen.
- Der generelle Entwässerungsplan soll im Jahr 2024 überarbeitet werden.
- Im Jahr 2025 soll im Winkel noch der letzte Teil einer alten Wasserleitung aus dem Jahr 1953 erneuert werden.

Felsberg ist als Dorf gewachsen und es wird wohl auch in Zukunft ein Anstieg der Bevölkerung geben (Ziel gemäss kommunalem räumlichem Leitbild um 1 % pro Jahr). Die Wünsche und Forderungen steigen und um diese erfüllen zu können, werden Investitionen unausweichlich sein.

Die Investitionen bis Ende 2025 wird die Gemeinde aus heutiger Sicht ohne Erhöhung des Steuerfusses finanzieren können. Wenn die neue Halle gebaut wird (wohl eine Dreifachturnhalle), kann der heutige Steuerfuss von 95 % kaum mehr gehalten werden. Eine Erhöhung um rund 10 % oder sogar mehr könnte notwendig sein.

Entscheidend ist natürlich, wie sich die Steuereinnahmen entwickeln. Im Finanzplan wird mit einem Anstieg der Steuereinnahmen von CHF 7.30 Mio. im Jahr 2023 auf CHF 8.06 Mio. im Jahr 2026 gerechnet und trotzdem beträgt der Verlust wie erwähnt rund CHF 913'000.

So müssen die anstehenden Investitionen sehr sorgfältig geprüft werden. Es ist sicherlich gut, wenn man die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung gut prüft, aber man muss sich schon auch im Klaren sein, dass man nicht alle Wünsche erfüllen kann.

7012 Felsberg, 07. November 2022

Gemeindevorstand Felsberg